

Arbeitsauftrag: Bearbeite gemeinsam mit einem Partner den Redeauszug (§ 24), indem ihr ...

- a) ... ein Verständnis des lateinischen Ausgangstextes mit Hilfe einer eigenen mündlichen Übersetzung erlangt,
- b) ... für die beiden euch schriftlich vorliegenden Übersetzungen jeweils mindestens zwei Textstellen, die ihr gut oder schlecht getroffen findet, markiert. Begründet eure Entscheidung jeweils!
- c) ... für mindestens eine Textstelle einen eigenen Übersetzungsvorschlag verfasst.

Cicero, *Pro Marcello* § 24

- 1 Non fuit recusandum in tanto civili bello tanto animorum ardore et armorum,
 - 2 quin quassata res publica, quicumque belli eventus fuisset, multa perderet
 - 3 – et ornamenta dignitatis et praesidia stabilitatis suae –
 - 4 multaque uterque dux faceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuisset.
 - 5 Quae quidem tibi nunc omnia belli vulnera sananda sunt, quibus praeter te mederi nemo potest.
-

Dokumentarische Übersetzung

Nicht hat man in einem so bedeutenden Bürgerkrieg bei einem so großen Feuereifer der Gemüter und Waffen abstreiten dürfen,
dass das heftig erschütterte Gemeinwesen, wie auch immer der Ausgang des Krieges gewesen wäre, viele Dinge verlor
– sowohl Zeichen seiner Würde als auch Garanten seiner Stabilität –
und dass beide Anführer bewaffnet viele Dinge machten, die dieselben als Togaträger verhindert hätten.
Eben alle diese Kriegswunden, welche niemand außer dir niemand heilen kann, musst du nun heilen.

Literarische Übersetzung (Manfred Fuhrmann 1997)

Es ließ sich in einem solchen Bürgerkriege, bei einem solchen Aufruhr der Geister und der Waffen nicht verhindern,
daß der schwer heimgesuchte Staat, wie immer der Kampf ausgehen würde, viel verlöre
– vom Glanze seines Ansehens und von den Sicherungen seines Bestandes –
und daß beide Führer, wenn sie in Waffen stünden, vieles von dem selbst tun würden, was sie in Friedenszeiten verboten hätten.
Alle diese Wunden des Krieges mußt du jetzt schließen, denn außer dir vermag niemand sie zu heilen.